



Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 1^{er} trimestre 2016 (janvier/février/mars) | n°101

Le Nouvel An commence avec un peu de civilisation

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,

nach einem ereignisreichen Jahr 2015 – welches uns viele positive aber auch sehr erschreckende und besorgniserregende Überraschungen bereitete, blicken wir einem neuen Jahr entgegen und wünschen allen Mitgliedern und Freunden der DFGC viel Gesundheit, Freude und Erfolg bei allen 2016 anstehenden Aufgaben und Vorhaben.

Wir beginnen das Neue Jahr mit ein wenig Landeskunde – en français – Verständigungsschwierigkeiten lösen unsere Französisch- und Konversationskurse – grand merci à Brigitte et Violaine pour votre engagement!

Pourquoi achète-t-on du gui au Nouvel An ?

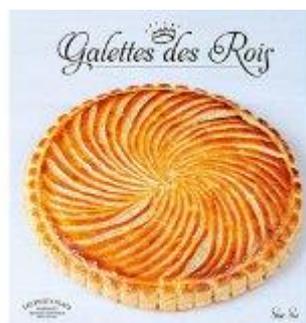
Les Gaulois croyaient que le gui était le signe de la présence des dieux dans les arbres comme le chêne. Les druides – des prêtres- cueillaient cette plante avec une faucille (Sichel) d'or. Beaucoup plus tard, on saluait le solstice (Sonnenwende) d'hiver par l'expression « Au gui, l'an neuf ! ». Cette tradition a subsisté. Elle s'est ajouté aux rites de Noël. Aujourd'hui, le gui est supposé apporter la chance, le bonheur.



Pourquoi met-on une fève dans la galette des Rois ?

En Europe, la coutume consistant à glisser une fève dans la galette des Rois vient d'une fête des anciens Romains. L'esclave qui trouvait la fève dans sa part de gâteau était le « roi d'un jour ». Il avait le droit de commander son maître (durant un jour). Aujourd'hui, celui – ou celle – qui découvre la fève se contente de se coiffer d'une couronne en carton.

© Dis pourquoi? En France ..., Frédéric Bosc, Hachette Livre, 2013



Et- qu'est-ce qu'une fève ?



Amic'Allemand

Der Vorstand

Rückblicke :

Notre voyage à Metz en octobre

Le cadre

Le cadre – der Rahmen – wird zum Kernbegriff französischer Erziehung in Pamela Druckermans Buch, in dem sie erklärt, warum französische Kinder keine Nervensägen sind. Der Rahmen ist das, innerhalb dessen sich vieles abspielen darf einschließlich Toben und Frechheiten. Aber er ist auch die Grenze, die französische Eltern ihren Sprösslingen ziehen und auf deren Einhaltung sie konsequent bestehen. Zumindest das Ideal ist so.



La gare de Metz

In Metz und Nancy wurden wir keines anderen belehrt. Das Centre Pompidou ist nicht nur ausdrücklich für die junge Generation gedacht – sie ist dort auch anzutreffen. Und das sind muntere junge Leute in allen Hautfarben. Aber über die Stränge schlagen und Erwachsenen lästig sein? Keine Spur.



Le Centre Pompidou de Metz

Und auch in Nancy, auf der prachtvollen Place Stanislas: Familien mit vielen kleinen Kindern – aber keine Einengung für die Erwachsenen, die an diesem neblig beginnenden und sonnig endenden Herbstsonntag zahlreich promenieren, schauen, im Freien sitzen und essen und trinken.



La Place Stanislas à Nancy

Le cadre – das hatte auch unsere Reise. Vier Nächte in Lothringen, ein Anreisetag, ein Abreisetag, ein Tag in Nancy, der Rest in Metz.



Nancy

Wie oft schon, hatten Karla und Bernard die Reise souverän organisiert. In zweierlei Hinsicht, aber war es diesmal anders: nicht Steffen Beck kutscherte und unterhielt uns, sondern sein Mitarbeiter Helmut Mann brachte uns sicher ans Ziel und zurück. Und: es gab (fast) kein festes Programm. Dafür war viel Zeit zum eigenen Gestalten. Dans le cadre. Dazu herrliche Bilder: Die schon erwähnte Place Stanislas und Le Musée des beaux arts in Nancy (dessen Altstadt sich angenehm mit le train touristique erschließen lässt).



Le toit du musée

Und l'église St. Etienne, die wegen ihrer schönen Fenster von Papst Johannes-Paul II. als

Laterne der Christenheit apostrophiert wurde, die Ufer und Uferbebauungen von Le Seille und Le Moselle (Mosel), und überhaupt Le cœur de ville (der Altstadt kern) in Metz. Abseits der Altstadt aber auch der in wilhelminischer Zeit erbaute Bahnhof, schöne Jugendstilhäuser und aus neuester Zeit das Centre Pompidou. Es ist ein Ableger des Pariser Centre Pompidou mit – wenn man so will – einer schöneren Architektur. Eigenen Kunstbesitz hat es nicht, es lebt von wechselnden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Derzeit war Andy Warhol zu sehen, und zwar weitaus mehr als „Death and Disaster“ und deshalb auch instruktiv weit über die Chemnitzer Ausstellung hinaus.



Un œuvre de Andy Warhol

Über Essen, Trinken und Hotel zu sprechen versage ich mir. Es war alles sehr französisch, wie nicht anders zu erwarten. Der Streit der Mächtigen um Lothringen ist beendet, nicht zuletzt dans le cadre européen. Möge es so bleiben - auch nach Bewältigung der Flüchtlingskrise, die derzeit in aller Munde und Hirnen ist.



La cathédrale de Metz

Wolfgang Kupfernagel

Le Beaujolais Primeur est arrivé

Wie in jedem Jahr, so auch in diesem, hat die DFG mit einem geselligen Abend die Ankunft des neuen Weines gefeiert.

Trotz aller Vorfreude darauf stand der Termin diesmal unter keinem guten Stern.

Die Terroranschläge von Paris haben uns alle in Angst und Schrecken versetzt. Im Mitgefühl für die Hinterbliebenen haben wir zu Beginn stehend der Opfer gedacht und gemeinsam, auch als Zeichen der Solidarität, den ersten Vers der Marseillaise gesungen.



Der Abend selbst verlief dann auch etwas besinnlicher als sonst, aber beim Genuss des frischen Roten, von Baguette und einer guten Auswahl französischer Käse verging die Zeit wie im Flug.



Auch so ein Abend ist ein Stück gelebter abendländischer Kultur, die wir uns nicht von fundamentalistischen Terroristen nehmen lassen wollen.

Toleranz aber für Andersgläubige muss das Gebot der Stunde sein – auch im Hinblick auf die Flüchtlinge, die zu uns kommen und von denen wir das Gleiche erwarten.

Ingrid Schulz

Die Regionalwahlen in unserer Partnerstadt Mulhouse

Die Wahlergebnisse in unserer Partnerstadt Mulhouse folgten dem landesweiten Trend. Der Front National deplatzierte mit 28,9 % der Stimmen im ersten Wahlgang am 3. Dezember die einst in der Stadt so starken Sozialisten (Union de la Gauche 16,05 %) auf den dritten Rang. Die Konservativen (Union de la Droite) siegten nur knapp mit 30,47 % vor dem Front. Im zweiten Wahlgang am 13. Dezember, an dem knapp jeder zweite Wahlberechtigte teilnahm, konnte sich die Konservativen war mit 56 % durchsetzen, doch der FN hielt seinen Stimmenanteil mit 28,1 %. Anders gesagt: fast jeder Dritte folgt den Losungen von "Marine". Die Linken „Divers Gauche“ blieben abgeschlagen mit 15,8 %. Sie hatten in der neuen Großregion Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine ihre Liste zum zweiten Wahlgang nicht zurückgezogen. In der Region insgesamt erzielte der Front 36 %!

2015

DÉPARTEMENTALES

Die Entwicklung in Mulhouse ist für jene, die den Front nicht mögen, unerfreulich: Bei den Kommunalwahlen 2014 mit starken Angeboten der Konservativen und Linken kamen die Rechtsextremen noch auf nur rund 17 %. Bei den Départementswahlen 2015 lagen sie bereits bei knapp 27 %.

Mehr dazu unter: www.lemonde.fr/alsace-champagne-ardenne-lorraine/haut-rhin,68/mulhouse,68224/elections/

Achim Dresler

Was erwartet uns im ersten Quartal 2016?



Janvier :

Am **22.1.2016, 18 – 18.45 Uhr**, findet im Schauspielhaus eine weitere Aufführung des Stückes „**Die Schuhe der Meerjungfrau**“ in französischer Sprache statt. Wer noch keine Karte reserviert hat und trotzdem teilnehmen möchte, kann sich noch selbst um ein Ticket kümmern.

Modification :

Unseren für Januar geplanten Besuch des Industriemuseums verschieben wir auf **Sonntag, den 29. Mai 2016, 10:30 Uhr** Sonntags-Matinée im Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, gestaltet von unserem Mitglied Achim Dresler:

„**Die technikhistorischen Museen in Mulhouse/Elsass - 35 Jahre Städtepartnerschaft**“ (in Kooperation mit der DFG Chemnitz). Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Février :

Jahreshauptversammlung

Am **26.2.2016** findet unsere **Jahreshauptversammlung** statt, diesmal wieder mit der **Wahl des neuen Vorstandes**. Dazu erfolgt eine gesonderte Einladung.



Mars :

CinApéro „Les interdits“

Am **18.3.2016, 19 Uhr** – Veranstaltungsraum
Hainstraße 125- 3€ für Getränke

Sommer 1982, Odessa. Jérôme Berkovicz und Carole Brikerman passieren mit einer französischen Touristengruppe die Grenzkontrollen und betreten die UdSSR. Sie sehen aus wie ein junges Paar auf einer Urlaubsreise, sind aber Cousin und Cousine. Am Tag besuchen sie als einfache Touristen Sehenswürdigkeiten und Museen. Am Abend aber entweichen sie der Touristengruppe und treffen sich heimlich mit Refuzniks, Juden, die vom sowjetischen Regime bedrängt werden, da sie das Land verlassen wollten.



Sie entdecken eine für sie unbekannte, brutale und absurde Welt.

Wenn Carole erfüllt ist durch das Engagement und die Liebe zum Risiko, so ist für Jérôme die wahre Motivation für diese Reise Carole, in die er heimlich verliebt ist.

Ein Film in Koproduktion zwischen Frankreich, Deutschland, Kanada und Russland.

Ca. 10 Drehtage fanden 2011 in Gera, Erfurt, Unterwellenborn und Merseburg statt, an denen Statisten (französische Touristen u.a. in

Deutschland lebende Franzosen) beteiligt waren.



Vielleicht erkennen einige der Zuschauer bekannte Gesichter...

Cours de français / Conversation

Der nächste **Cours de conversation** mit Violaine Lenkeit findet am **5.1.2016 statt (19 Uhr)**.



Der nächste **Französischkurs** mit Brigitte Barthel findet am **19.1. statt (17-18.30 Uhr)**.

Anniversaires de nos adhérents

Joyeux anniversaire à **Martin Bauch**, président de l'Association Franco-allemande de Chemnitz. Merci pour votre engagement.

Nous souhaitons aussi un bon anniversaire à nos membres du comité directeur, **M. Gottfried Schmitt** et **Mme Laura Bouriquin**, au mois de janvier.

Tous nos vœux de bonheur, de santé, de réussite dans vos projets.

Joyeux anniversaire à vous, aussi en janvier, **Mme Tatjana Chubykina** et à vous, **Mme Margit Gerick**, et en février, à vous, **M. Bernard Lassus**, **Mme Barbara Klose**, **Mme Brigitte Meier**, **M. Robin Helmert** et également à vous, **M. Peter Schulz** au mois de mars.

Wer Interesse an Frankreich, der französischen Sprache und Kultur hat, ist bei der Deutsch-Französischen Gesellschaft immer an einer guten Adresse. Aber auch andere Einrichtungen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, widmen sich frankophonen Themen. Hier einige Kontaktadressen:

Technische Universität Chemnitz

Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat
Professur Romanische Kulturwissenschaft
Thüringer Weg 9 ,09107 Chemnitz
Tel. 0371 – 531 27930
ulrike.brummert@phil.tu-chemnitz.de

Westsächsische Hochschule Zwickau

Martin Bauch
Vertretung der Professur Wirtschaftsfranzösisch
PF 201037, 08012 Zwickau
Tel.: 0375 536 3564
martin.bauch@fh-zwickau.de

Club der Kulturen der TU Chemnitz
Thüringer Weg 3 (hinter der Mensa)

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 – 488 4424, Fax 488 4499
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Sächsisches Industriemuseum Chemnitz

Achim Dresler
Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz
Tel. 0371 – 3676 135
dresler@saechsisches-industriemuseum.de

Stadtbibliothek Chemnitz / DASTietz

Moritzstraße 20
09111 Chemnitz
Tel. 0371 – 488 4202
www.stadtbibliothek-chemnitz.de



Ein Dank für die Unterstützung an:



Impressum

Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz
Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430,
dfg.chemnitz@gmail.com

Präsenzzeit: 1. und 3. Mittwoch des Monats
von 16:30 bis 17:30 Uhr

Vorsitzender: Martin Bauch
martin.bauch@outlook.com

Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus
KaBeSL@aol.com

Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09
BIC CHEKDE81XXX

Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel

Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

www.dfg-chemnitz.de